

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. August 2021 12:43

ja klar, ich habe eben konkrete Beispiele genommen, die ich aus meinem / dem Schulalltag kenne.

Aber ich glaube, je mehr solche Themen, zum Teil intensiver (weil ohne Grundlage) im Unterricht Platz einnehmen, desto weniger Platz ist da, um zum Beispiel das Lesen /Schreiben beizubringen. (Ich hatte keine Reihe Radfahren. Irgendwann kamen wir mit dem Rad zur Schule, wenn wir wollten, unser Radverhalten wurde vom netten Polizisten geschaut, wir hatten vorher im Unterricht geklärt, was alles an einem Fahrrad sein soll (Lichter, Reifen usw..) und wer mit einem Rad einen kleinen Parcours fahren konnte, hat ein Zettelchen bekommen. Ich kann mich nicht erinnern, dass auch nur jemand das Ding nicht bekommen hat oder hätte nicht bekommen können. Bin ich im Wunderland aufgewachsen oder ist es ein Generationsding? (menno bin ich alt)

und DAS auslagern geht gar nicht.

Wenn Kinder "zufällig" durch GuteNachtGeschichten Wörter lernen oder sich Buchstabenkombinationen merken können: super. Aber Eltern haben NICHT Wörter beizubringen.

(und meiner Meinung nach Erzieher*innen auch nicht. Ich fehlschätze wahrscheinlich Erzieher*innen, aber Schriftspracherwerb gehört glaube ich nicht zu deren Schwerpunkten). Dafür ist deren Rolle in der Entwicklung, insbesondere sensomotorisch, sozial, sprachlich besonders wichtig und prägend.